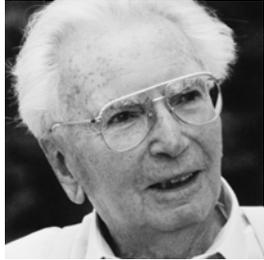


O bwohl es keine Belege dafür gibt, dass die beiden großen Psychologen sich getroffen und ausgetauscht haben, verbindet sie ein vom Judentum geprägtes Menschenbild und ein psychologischer Ansatz, der die existenzielle Situation des Menschen zum Ausgangspunkt für die psychologische Theoriebildung



nimmt. Im Mittelpunkt von Frankls philosophischem und psychologischem Denken steht die Sinnfrage. Der „Wille zum Sinn“ ist die zentrale Motivationskraft des Menschen: Jede Situation ist eine Anfrage, die

der Mensch handelnd zu beantworten hat; als sinnvoll erfahren wird das Leben, wo es die wertvollsten Möglichkeiten der Situation realisiert. So sehr auch Fromm die existenzielle Situation des Menschen zum Ausgangspunkt für seine Psychologie nimmt, so gilt für ihn doch, dass die Antworten auf die Existenzfragen des Menschen immer gesellschaftlich geprägt und vermittelt sind.

D ie Tagung wird zum einen die Ansätze von Frankl und Fromm und deren spätere Weiterentwicklungen nahebringen sowie nach den gemeinsamen jüdischen Wurzeln ihres Menschenbildes fragen. Zum anderen soll am Beispiel der Pädagogik gezeigt werden, welche Konsequenzen eine

Orientierung an Fromms bzw. Frankls Existenzverständnis auf dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen hat. Schließlich wird gefragt, welche Bedeutung das (gerade auch körperliche) „Seinserleben“ für eine heutige existenzielle Therapie – nach Viktor Frankl und Erich Fromm – hat.



Freitag, 11. September 2015

ab 15.00	Anreise und Einchecken
18.00	Abendessen
19.30	Begrüßung und Einführung <i>Prof. Dr. Ralph Bergold (KSI)</i> <i>Dr. Werner Eichinger (IEFG)</i>
19.45	Erich Fromm: Humanismus in Sozialpsychologie und Psychotherapie <i>Dr. Helmut Johach, Rednitzhembach</i>
20.15	„Was zählt, ist nicht das, was in den Tiefen lauert, sondern was darauf wartet, von dir verwirklicht zu werden.“ Einführung in die Grundgedanken Viktor Frankls <i>Dr. Werner Eichinger, Lilienthal</i>
20.45	Videobeiträge und Ende des Tagesprogramms

Samstag, 12. September 2015

08.00	Frühstück
08.45	Meditative Einstimmung in den Tag <i>Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Mainz</i>
09.15	„Die letzte Freiheit des Menschen – seine Haltung in jeder Situation selbst zu wählen“ Was ist „jüdisch“ an der Existenzanalyse Viktor Frankls? <i>Bernward Teuwsen, Bremen</i>
09.45	Erich Pinchas Fromm - ein Leben aus der jüdischen Tradition <i>Walter Schiffer, M.A., Borken</i>

10.15	Fragen an die Referenten
10.30	Kaffeepause
11.00	Von der Tiefenpsychologie zur Höhenpsychologie ... und zur Landung im Leben mit Zustimmung Frankls Anthropologie und die Weiterentwicklung durch Alfried Längle <i>Mag. Doris Fischer-Danzinger, Wien</i>
12.30	Mittagessen
14.30	Videobeitrag mit Alfried Längle
15.00	Konstruktiv bis subversiv — Anmerkungen zur Ambivalenz von Erich Fromms Verhältnis zur Pädagogik <i>Prof. Dr. Otto Lüdemann, Hamburg</i>
15.30	"Könnten wir weisen den Weg, es wäre kein eigener Weg." (Laozi) Schulische Beobachtungen auf existenzanalytischer Basis <i>Esther Kohl, Bremen</i>
16.00	Fragen an die Referent*innen
16.15	Kaffeepause
16.30	Arbeitsgruppen
19.30	Für alle Tagungsteilnehmer*innen: Festliches Abendessen und



Feier zum 30-jährigen Bestehen der Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft e.V.

Sonntag, 13. September 2015

08.00	Frühstück
08.45	Meditative Einstimmung in den Tag <i>Mag. Markus Angermayr, Linz</i>
09.15	Bedeutung des „Seinserlebens“ als Grundlage einer existenziellen Therapie <i>Mag. Markus Angermayr, Linz</i>
10.15	Kaffeepause
10.30	Kulturell-gesellschaftliche Prägung von Körper, Seele und Geist <i>Hans-Peter Hiss, Starnberg</i>
11.15	Auswertung der Tagung im Plenum
12.15	Mittagessen und Ende der Tagung

Referentinnen und Referenten

Mag. Markus Angermayr, Linz
Psychotherapeut, Lehrausbilder und Lehrsupervisor (Ges. für Logotherapie und Existenzanalyse, Österreich - GLE-A)

Dr. Werner Eichinger, Lilienthal
Theologe, Autor, Reiseleiter, Mitglied der Int. Erich-Fromm-Ges. (IEFG) sowie der GLE-D

Mag. Doris Fischer-Danzinger, Wien
Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin, Supervisorin (GLE-A)

Hans-Peter Hiss, Starnberg
Arzt und Psychotherapeut (IEFG)

Dr. Helmut Johach, Rednitzhembach
Mitglied des Erweiterten Vorstands der IEFG

Esther Kohl, Bremen
Studiendirektorin, Leiterin eines Beruflichen Gymnasiums

Prof. (em.) Dr. Otto Lüdemann, Hamburg
Grundeinkommensaktivist (IEFG)

Walter Schiffer M.A., Borken
Logotherapeut und existenzanalyt. Lebensberater (GLE-D, IEFG)

Bernward Teuwsen, Bremen
Logotherapeut, Dozent für Judaistik und Biblische Ethik

Tagungsort und Anmeldung

Katholisch-Soziales Institut der Erzdiözese Köln
Selhofer Str. 11
53604 Bad Honnef

Anmeldungen bitte bis **17.08.2015** unter:

Tel.: 02224 - 955-401
Fax: 02224 - 955-101
E-Mail: dampke@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Tagungskosten

Die **Tagungskosten** betragen bei

Teilnahme mit Übernachtung incl. Pensionskosten und Vollverpflegung:

- im Einzelzimmer/DuWC: 110 EUR
- im Doppelzimmer/DuWC: 110 EUR

Eine gesonderte Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Mitglieder der Int. Erich-Fromm-Gesellschaft können mittels eines formlosen Antrags an die Geschäftsstelle der Fromm-Gesellschaft bis zu 50 EUR Zuschuss erhalten. (Bitte mit der Anmeldung beantragen.)

Anreise

- **mit der Bundesbahn**
bis **Bahnhof Bad Honnef (Rhein)**; vom Bhf. aus ca. 15 Min. Fußweg über August-Lepper-Str. und Menzenberger Str. zur Selhofer Straße
- **mit dem PKW**
von Norden kommend ab Köln über die A 59 (später B42) bis Abfahrt Bad Honnef/ Asbach/ Aegidienberg. Am Honnefer Kreuz rechts Richtung Bad Honnef Stadtmitte
von Süden kommend über die A 3 (Autobahn Frankfurt/Köln) bis Abfahrt Bad Honnef/Linz; weiter Richtung Bad Honnef Stadtmitte



Internationale
ERICH FROMM Gesellschaft e.V.

Erich Fromm und Viktor Frankl

Existenzfragen angesichts
gesellschaftlicher Herausforderungen

Tagung

der Internationalen
Erich-Fromm-Gesellschaft

11. bis 13. September 2015

in
Kooperation mit dem

Katholisch-Sozialen Institut
der Erzdiözese Köln,
Bad Honnef



katholisch-soziales institut